

VON 214 IN DER NACHKRIEGSZEIT GEGRÜNDETEN ZEITSCHRIFTEN
HABEN SICH NUR VIER ERHALTEN; EINE VON DIESEN VIER IST

DIE NEUE BÜCHERSCHAU

DAS MUSS DOCH GUTE GRÜNDE HABEN. LESEN SIE, WAS
MAN UNS ÜBER „DIE NEUE BÜCHERSCHAU“ SCHREIBT:

In seiner fortschrittlichen geistigen Haltung steht Ihr Organ in
Deutschland einzig da.

René Schwachhofer, Leipzig

Ich habe gefunden, daß „Die Neue Bücherschau“ am liebsten von
demjenigen Teil der begabten Jugend gelesen wird, der die beste
Kundschaft einer Bibliothek bildet.

Dr. Arnold Ljungdal, an der Stadtbibliothek von Stockholm

Jugend marschiert. ... er sammelt die fruchtbaren Kräfte in seiner
Zeitschrift „Die Neue Bücherschau“, er gab das Zeichen. Daß die
Jugend sofort so zielbewußt und siegesfroh aufmarschieren kann,
wie es tatsächlich der Fall ist, wäre nicht möglich gewesen ohne
die tapferen und guten Vorpostengefechte der kritischen „Neuen
Bücherschau“.

Walter Heist, Volkszeitung, Mainz

... Ihre vorzügliche „Neue Bücherschau“, deren fortschrittlich-revo-
lutionärer Geist mich stets erquickt hat.

A. Münnich, W.

Ihr Blatt gefällt mir grundsätzlich sehr, sehr gut. Es ist belehrend,
mutig, sauber und im besten Sinne modern.

K. Tucholsky

„Die Neue Bücherschau“ ist die beste literarische Zeitschrift West-
europas!

Majakowski, Moskau

„Die Neue Bücherschau“ ist ein heißes, leidenschaftliches Kampf-
blatt, in allen Nerven durchzittert von dem Geist unserer Zeit, von
dem Geist einer heraufsteigenden neuen Gesellschaft.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß „Die Neue Bücher-
schau“ sich auch im letzten Jahre wieder als eine der besten,
lebendigsten und einheitlichsten Zeitschriften unserer Zeit erwiesen
hat, auf deren Fortentwicklung man mit lebhafter Spannung wartet.

A. Kr. in Volkswacht, Breslau, vom 13. 7. 29.

Ihre Zeitschrift ist unserer Meinung nach eine der besten Zeit-
schriften dieser Art in ganz Europa, und wir lesen sie immer mit
großer Aufmerksamkeit.

Wiadomosci Literackie, Warschau